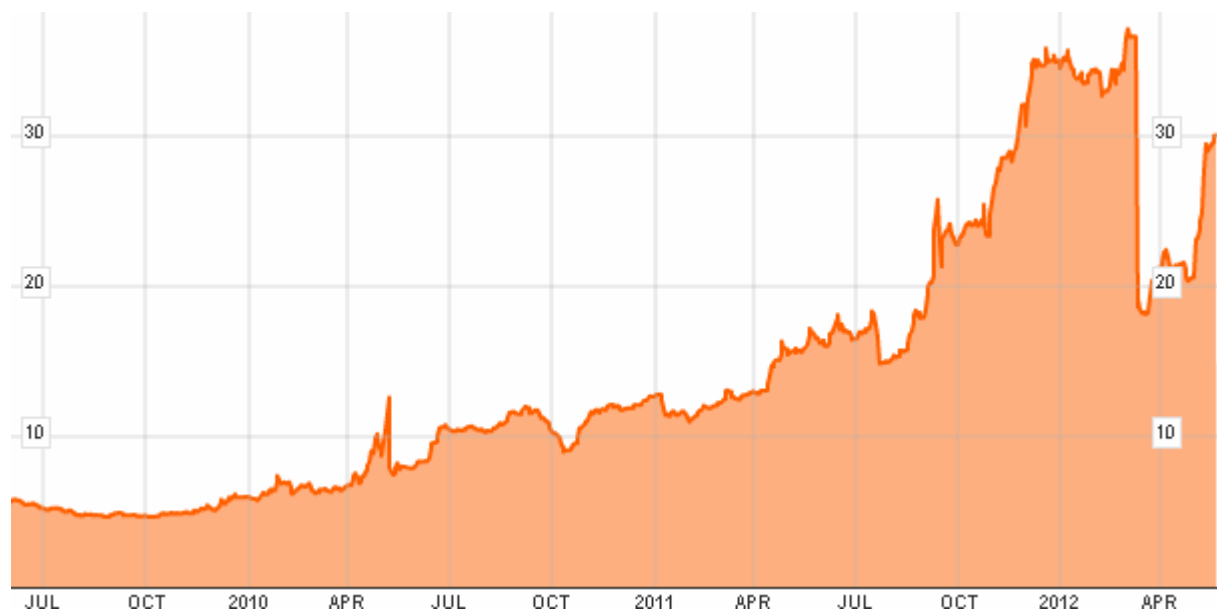


Freitag, den 25. Mai 2012

Ein Blick auf die Renditen diverser europäischer Anleihen verdeutlicht: Griechenland ist ein Problem, die Ansteckungsgefahr wird aber als gering wahrgenommen. Die Rendite griechischer Staatsanleihen hat die 30%-Marke erreicht, nachdem sie kurz nach dem beschlossenen Haircut im März auf unter 20% gefallen war.

Rendite 10jähriger griechischer Staatsanleihen Tageschart



Die Rendite französischer Staatsanleihen erreicht mit 2,54% nahezu ein Rekordtief.

Rendite 10jähriger französischer Staatsanleihen Tageschart



Die Rendite 10jähriger italienischer Staatsanleihen notiert bei 5,57%,

Rendite 10jähriger italienischer Staatsanleihen Tageschart



diejenige 10jähriger spanischer Staatsanleihen befindet sich bei 6,16%.

Rendite 10jähriger spanischer Staatsanleihen Tageschart



Portugal wird allgemein als das Land angesehen, das nach einem Kollaps Griechenlands als nächstes gespielt werden würde. Die Rendite portugiesischer Staatsanleihen notiert bei 12,45%. Die Entwicklung der vergangenen drei Jahre ist nachfolgend abzulesen.

Rendite 10jähriger portugiesischer Staatsanleihen Tageschart



Fazit: Obwohl der Euro/Dollar nur knapp über der Marke von 1,25 notiert und eine damit eine wichtige technische Unterstützung gebrochen hat, herrscht an den europäischen Staatsanleihenmärkten keine Panikstimmung. Es ist nicht zu erkennen, dass man sich Portugal bereits als nächstes Opfer zurechtlegt. Frankreich ist absolut stabil; der Spread zur Rendite 10jähriger deutscher Staatsanleihen verringert sich (derzeit 1,13 Prozentpunkte). Die Rendite italienischer Staatsanleihen notiert deutlich unterhalb der kritischen 6-Prozent-Marke. Einzig Spanien kann sich charttechnisch nicht aus dem Schneider sehen. Eine Rendite von 6,16% ist ein recht hohes Niveau, von dem aus schnell neue Hochs erreicht werden könnten (Quelle der Charts: Bloomberg).

Insgesamt aber muss man sich fragen, ob die Euro-Schwäche nicht in Wirklichkeit eine Dollar-Stärke ist. Auch andere Währungen (Austr. Dollar, kanad. Dollar, britisches Pfund) fallen seit Ende April deutlich gegenüber dem US-Dollar.

Chart Chinesischer Renminbi Yuan/US Dollar

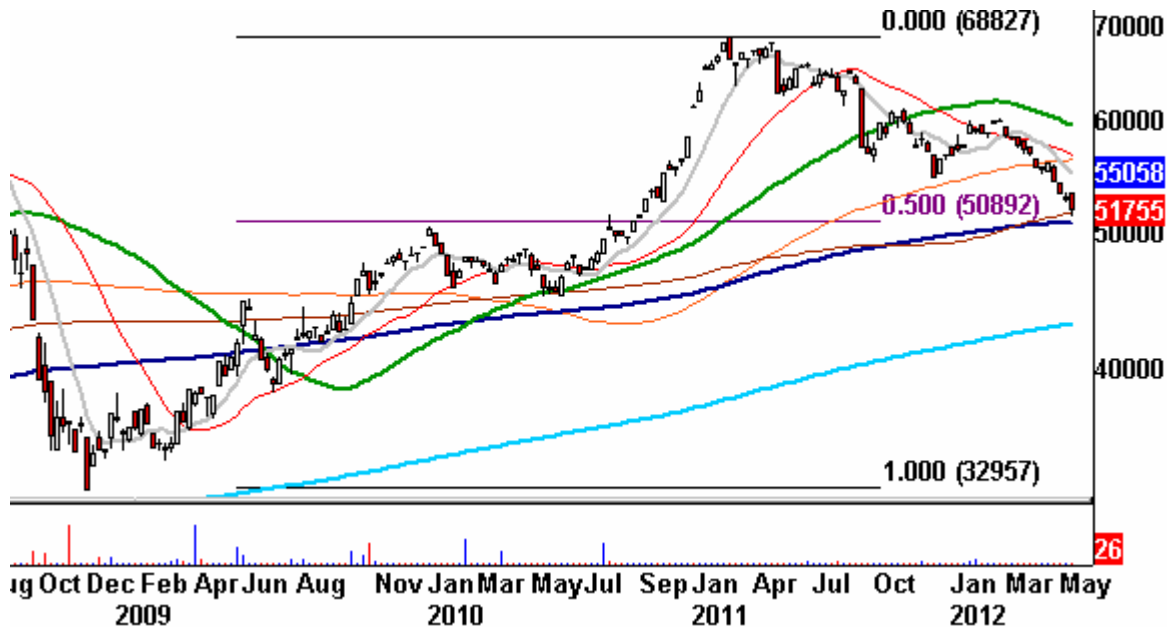


Chart Indische Rupie/US Dollar



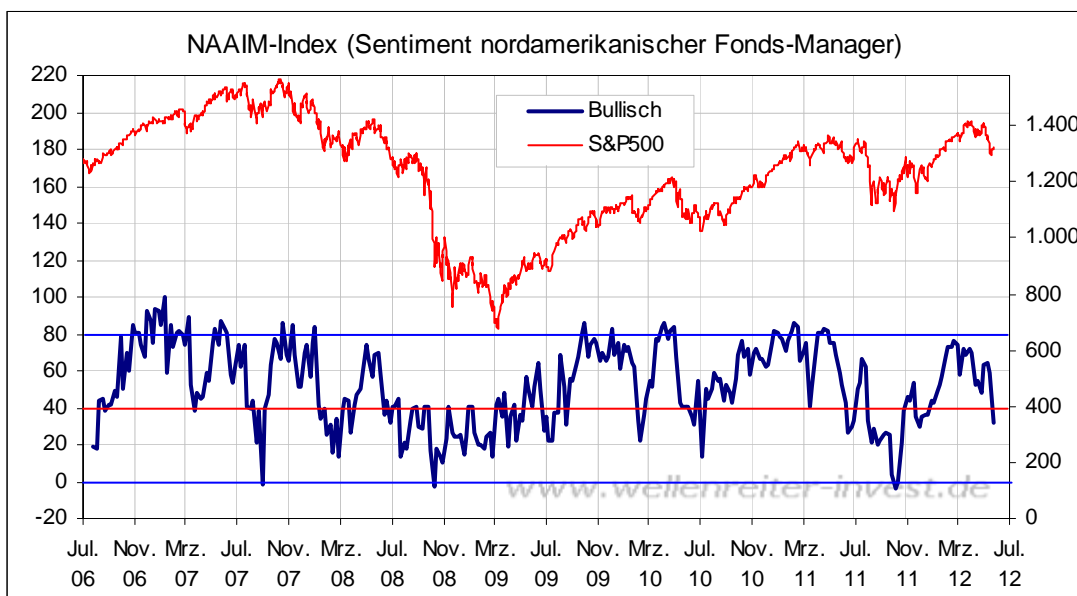
Der CRB-Rohstoff-Index nähert sich einer wichtigen Unterstützung bei 500 Punkten. Dort befinden sich der 4-Jahres-GD (dunkelblaue Linie) und das 50%-Retracement der Aufwärtsbewegung Oktober 2008 bis Februar 2011.

CRB-Rohstoff-Index Wochenchart



Würde diese Unterstützung halten, so würden sich die durch den steigenden US-Dollar-Index signalisierten Deflationstendenzen kaum ausspielen können. Man sollte jedoch betonen, dass der Abwärtstrend der Rohstoffe intakt ist.

Der NAAIM-Index fiel auf 31,8. Das Sentiment amerikanischer Fonds-Manager trübt sich ein, erreicht aber noch kein unteres Extrem.



Auf einem Niveau wie aktuell gab es durchaus untere Wendepunkte. Dies geschah allerdings in intakten Aufwärtstrends. Ein besseres Signal für einen unteren Wendepunkt würde sich ergeben, wenn der Index auf 20 oder darunter fallen würde. Im Bezug auf ein Tief geht es jetzt in die richtige Richtung.

Im Shanghai Composite Index muss man in Kürze mit einer Trendbewegung rechnen.

Shanghai Composite Index Tageschart



Der Index bewegt sich heute früh bei 2.336 Punkten. Er bildet ein Dreieck aus, das in etwa an der Marke von 2.300 Punkten nach unten verlassen werden würde. Sollte der Index nach unten ausbrechen, würden sich die Rohstoffmärkte wohl kaum erholen können. Dies würde den US-Dollar-Index weiter nach oben treiben.

Aufgrund des geschlossenen US-Marktes am Montag und des Pfingstfeiertags in Deutschland entfällt die Montagsausgabe. Die Ausgabe vom Dienstag wird voraussichtlich bereits am Montagabend veröffentlicht werden.

Zu den Märkten.

807 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 425 Mio., das Abwärtsvolumen 379 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 53% vom Gesamtvolumen. 39 neue Hochs standen 46 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.530 Punkten um 34 Zähler höher (0,3%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.321 Punkten um 2 Zähler höher (0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2839,38 Punkten um 11 Punkte (-0,4%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 1,4%.

Der Transport-Index endete bei 5108,40 Punkten (0,8%).

Größte Gewinner: Goldminen, Hausbau, Transport; Größte Verlierer: Öl-Service, Broker

Der T-Bond Future endete bei 148,28 Punkten (146,78).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,24 Punkten (81,65).

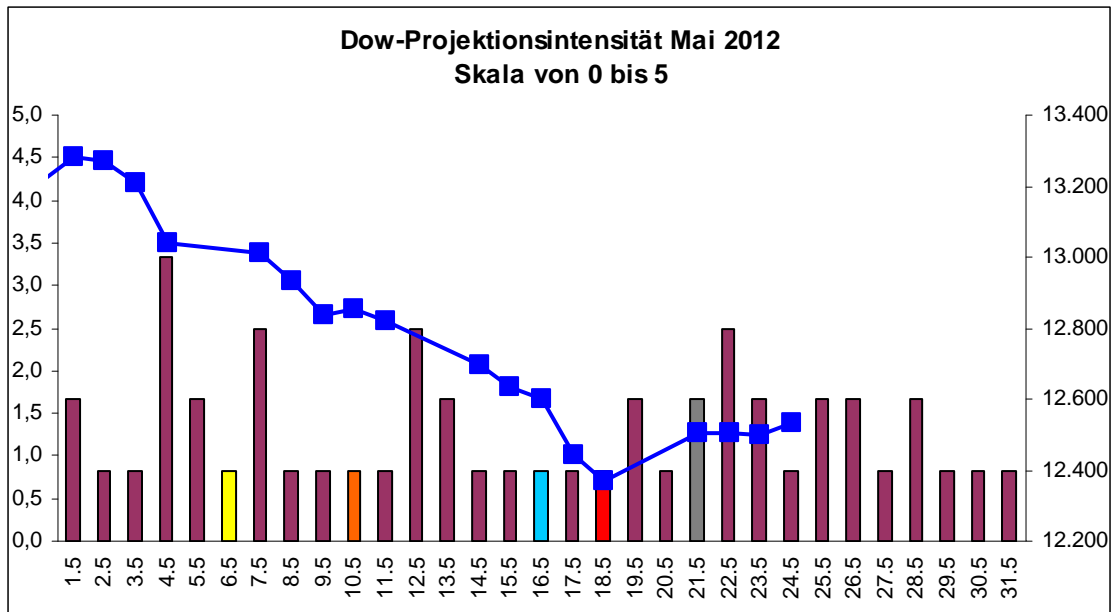
Crude Öl notiert bei 89,90 (91,66) und US-Erdgas bei 2,74 Dollar (2,71).

Der Goldpreis notiert bei 1548,10 Dollar/Unze (1576,30). Gold in Euro liegt bei 1.231. Silber befindet sich bei 27,51 Dollar (28,17).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,7% auf 424,85 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 157,06 Punkten. Newmont Mining gewann 6 Cent und endete bei 48,63 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 3,5% auf 21,54 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 24,20 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,97. Die Equity-PCR endete bei 0,74. Die OEX-PCR endete bei 1,14. Der ISEE schloss mit 83.

Zeitprojektionstage: 4.5., 7.5, 12.5., 22.5



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

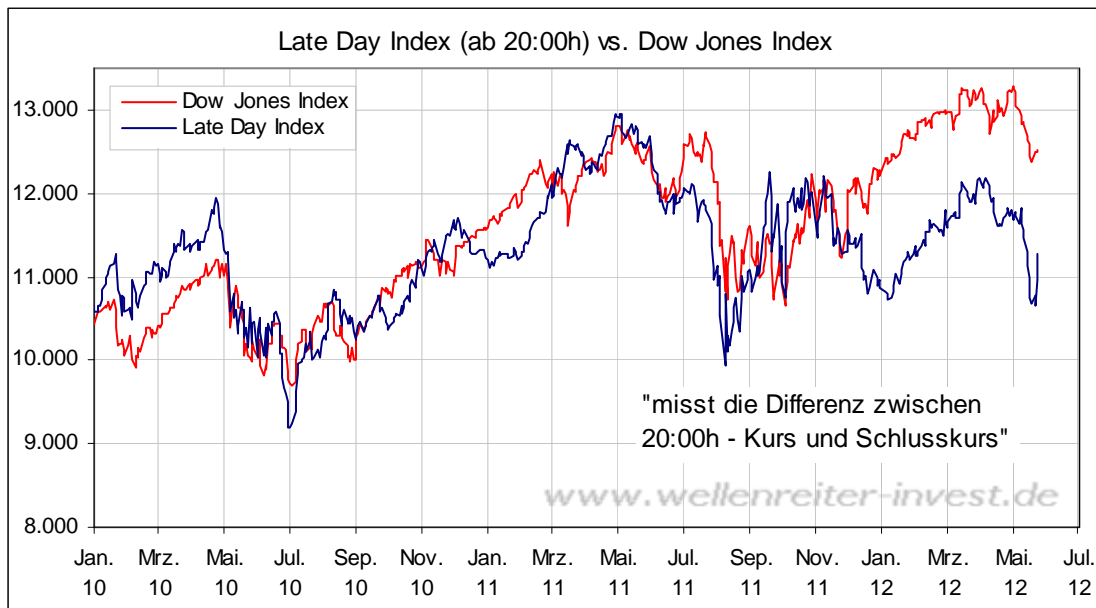
Das Handelsvolumen klebt bei 800 Mio. und bleibt damit weiterhin schwach. Während sich Dow und S&P 500 gegen Handelsende erholen konnten, schafften Nasdaq- und Halbleiter-Index es nicht ins Plus.

Die Erholung bei den Halbleitern ist kaum erkennbar, weil nicht vorhanden (folgender Chart).

US-Halbleiter-Index Tageschart



Positiv bleibt das Engagement des smarten Geldes. Wie der folgende Chart zeigt, ist die Kaufbereitschaft nach 20:00h derzeit hoch (so auch gestern).



Die Renditen deutscher und US-Anleihen fielen gestern nicht auf neue Tiefs. Dies ist aus Intermarktsicht positiv zu sehen. Die Öl-Service-Aktien blieben hingegen schwach, auch der Ölpreis überzeugt nicht.

Der Dow Jones Index zeigt weiterhin das klarste Bild. Dem Widerstand an der Marke von 12.720 Punkten (blaue Linie folgender Chart) steht die Unterstützung bei 12.220 Punkten gegenüber (1-Jahres-GD; grüne Linie folgender Chart).

Dow Jones Index Tageschart



Der bisherige Bounce ist nicht überzeugend. Wichtig wären Anschlusskäufe, die den Dow um 200 Punkte steigen lassen würden. Bei 12.720 Punkten wäre ein Pullback zu erwarten, dem mit einer „Buy-the-dip“-Mentalität begegnet werden müsste.

Wichtig wäre eine Erholung des Euro. Auch die Rohstoffpreise sollten mitgehen. Beides zeigt sich bisher nicht. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Die Zeit titelt: „Deutsche so reich wie nie“

<http://tinyurl.com/88mbrfr>

Termine

Robert Rethfeld:

21. August 2012, VTAD Hamburg

20. September 2012, VTAD Stuttgart

Sino-Akademie mit Alexander Hirsekorn:

02. Juni 2012, Vortrag Berlin

Anmeldungen über <http://tinyurl.com/6r5g7ve>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.